

Arbeiter-Aufstand mit Tanz und Musik

Kreativ-Werkstatt inszeniert Musical „Chefsache“ – Interview

Bamberg. Anfang Februar feierte das von der Bamberger Schauspielerin Gertrud Eiselen und der Musikpädagogin Andrea Groh geschriebene und inszenierte Musical „Chefsache“ Premiere in Bamberg, weitere Aufführungen folgen. Im Interview spricht Musical-Gesamtleiterin Andrea Groh, 23 Jahre, über das neue Stück, die Faszination Musical und die Einzigartigkeit von „Chefsache“.

Wie kam die Idee zum Musical „Chefsache“ zustande?

Die allerersten Anfänge liegen im Jahr 2003 bei der Musical-Produktion „Grease“, die von der VHS Haßberge veranstaltet wurde. Ich habe die musikalische Leitung übernommen. Bei dieser Produktion entstand dann der Wunsch, sich das nächste Mal an einem eigenen Stück zu versuchen. Im Jahr 2005 feierte schließlich „The Game“, das Erstlingswerk der Musical-Kreativ-Werkstatt e.V., Premiere. „Chefsache“ ist nun deren zweites Projekt. Die ersten Ideen zu Story und Konzeption des neuen Stücks entwickelten sich dann 2007. Zudem kam der Kontakt zu Gertrud Eiselen als neuer Regisseurin zustande. Nach und nach



Andrea Groh.

Foto: Privat

kristallisierte sich die endgültige Idee heraus und immer mehr Menschen beteiligten sich an der Ideensammlung mit Berichten aus ihrer eigenen Arbeitswelt, Songvorschlägen und weiteren Ideen.

Wovon handelt das Stück?

Die kleine Modefirma „Le Cactus“ setzt auf Teamgeist, Qualität und kreatives Chaos. Doch nach der Übernahme durch den großen Modekonzern „Fit's and go“ ändert sich alles: strengste Regeln, derbe Schikane, rigide Reglements und fristlose Kündigungen. Das Personal ist sich einig: die neue Chefetage muss ausgeschaltet werden, egal wie! Das Musical wirft dabei einen kritisch-schmunzelnden Blick auf die großen (Möchtegern-) Chefs und das Musical-Genre.

Was ist das Besondere an Ihrem Musical?

Das Besondere bei einem eigenen Stück ist, dass es zum größten Teil durch die Kreativität des Ensembles selbst entsteht. Es gibt zwar

vorher einen roten Faden, einen Plot, aber die einzelnen Figuren sind in ihren Charakteren noch nicht festgelegt. Die Kreativität und der Erfahrungsschatz jedes Teilnehmers ist damit die Quelle für jede einzelne Figur. Der Erfolg eines guten Musicals liegt meiner Meinung nach zu einem großen Teil an der Musik. Wir greifen für „Chefsache“, wie bei „The Game“ auch, bei den Songs auf bestehende, bewährte Rock-, Pop- und Musicalsongs zurück. Allerdings haben manche einen neuen deutschen Text bekommen, der der jeweiligen Szene angepasst ist. Mit der Songauswahl können wir auf die Talente der Darsteller reagieren. Normalerweise richtet sich die Besetzung der Darsteller nach einer fertigen Rolle. Bei uns ist es umgekehrt: hier richten sich die Rollen und ihre Songs nach den

Darstellern.

Was macht für Sie die Faszination Musical aus?

Die Verbindung der drei Sparten Musik, Tanz und Schauspiel. Eine tolle Schauspielerszene kann beispielsweise an sich schon ergreifend sein. Mit Musik jedoch kann die Szene in ihrer Wirkung und Aussage noch um ein vielfaches verstärkt werden.

Zum Abschluss: Warum sollte man sich „Chefsache“ unbedingt anschauen?

Um ein unglaublich spielfreudiges Ensemble in einem skurril-dramatisch-mords-lustig-ernsten Stück mit umwerfenden Songs zu einem Thema zu sehen, das es in der Musculliteratur bis dato noch nicht gab.

Die Fragen stellte Frank Gundermann

Drei Termine

21. März Burgebrach, Steigerwaldhalle

28. März und 25. April, Audimax der Uni

Eintrittspreise: Über Ticket hotline 17 Euro/14 Euro (ermäßig) Tel. 0170/9543 888; über bvd 18 Euro/15 Euro (ermäßig); Abendkasse 19 Euro / 16 Euro (ermäßig)

Freie Platzwahl, Abendkasse ab 19 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr